

**SCHOOLJAM:  
ERFOLG FÜR BANDS AUS  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Beim bundesweit ausgeschriebenen Schülerbandwettbewerb SchoolJam konnten sich zwei Bands aus Schleswig-Holstein bis in die Endausscheidung spielen. Die "Blind Objects" aus Rendsburg und die Gruppe "Mustard-X" (Lübeck) erreichten die dritte Runde und gehören somit bei 600 Bewerbern zu den besten Schülerbands Deutschlands. "Mustard-X" schaffte sogar den Sprung in das Finale bei der Frankfurter Musikmesse. Im Rahmen der Regionalpartnerschaft zwischen dem Land Schleswig-Holstein und Eastern Norway Country Network konnten die "Blind Objects" im April als Botschafter Schleswig-Holsteins zum Youth Cultural Festival nach Akershus entsandt werden.

**LANDESCHORWETTBEWERB 2005**

Der nächste Landeschorwettbewerb wird am 5. und 6. November 2005 stattfinden. Erneut kooperieren die Landesmusikräte von Hamburg und Schleswig-Holstein, um diesen Wettbewerb gemeinsam durchzuführen. Der genaue Austragungsort steht noch nicht fest, er wird jedoch in Schleswig-Holstein sein. Die Ausschreibung ist nach den Sommerferien erhältlich. Der Deutsche Chorwettbewerb findet vom 20. - 28. Mai 2006 ebenfalls in Schleswig-Holstein, in Kiel, statt.

**KOMPOSITEN-WETTBEWERB  
"LIEDER UND MUSIK  
DES NORDENS"**

Wie klingt Schleswig-Holstein? Schleswig-Holsteinisches Kulturgut soll wieder lebendiger werden. Aus diesem Grund rufen der Entertainer und Sänger Sven Jenssen und Gerd Hausotto dazu auf, Lieder und Musik des Nordens zu komponieren, die die Einmaligkeit und Schönheit des Landes widerspiegeln. Beiträge in Wort und/oder Ton können bis zum 31. August 2004 eingereicht werden, jede Stilrichtung ist willkommen. Danach werden alle Einsendungen gesichtet und die 10 besten ausgewählt. Die Endausscheidung findet am 12. November im Kieler Schloss statt. Beiträge senden Sie bitte an die Agentur "Neunzig", Krummbogen 80,

24113 Kiel (bitte frankierten Rückumschlag beilegen). Telefonische Auskünfte unter: (0431) 685788.

**PROJEKTE**

**SYMPOSIUM –  
"MIT SPECK FÄNGT MAN MÄUSE,  
ODER WIE ICH KINDER FÜR  
MUSIK BEGEISTERE!"**

Unter diesem Titel veranstaltete der LMR am 21. Februar 2004 einen Projekttag zum Thema Konzerte für Kinder. Die Initiative von Jeunesses Musicales aufgreifend stand der Inhalt dieses Symposions zum einen in der Kontinuität der Forderungen des Schleswig-Holsteinischen Bündnisses für Musikunterricht. Zum anderen er-



öffnet das Thema "Musikvermittlung an Kinder und Jugendliche" beispielhaft Möglichkeiten von Kommunikation und Kooperation zwischen den Mitgliedsverbänden des LMR bzw. zwischen Vertretern unterschiedlicher musikalischer Richtungen, ganz gleich ob Laien- oder Berufsmusiker.

Ziel des LMR war es, die Musikausübenden des Landes für das Thema Kinderkonzerte zu sensibilisieren, die bestehenden Erfahrungen zu vernetzen und mehr Ensembles und Verbände zu einem Engagement in diesem Bereich zu motivieren.

Unterlagen über die Ergebnisse dieses Symposions können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

**SAX AS SAX CAN: GLÜCKLICHE  
SAXOPHONISTEN**



Vom 27. - 31. Mai 2004 veranstaltete der Landesmusikrat im Rendsburger Nordkolleg den ersten Schleswig-Holsteinischen Workshop mit dem weltberühmten Raschèr Saxophone Quartet. Ein gelungener Zusammenschluss mit dem theater kiel, dem Verein der Musikfreunde e.V. in Kiel und dem Sophienhof ermöglichte das Projekt. 42 Saxophonisten im Alter von 14 bis 62 Jahren reisten an, um in den 4 Tagen vor allem klassisches Saxophonspiel im Orchester zu erlernen. Den krönenden Abschluss bot ein sehr gut angenommenes Konzert am Pfingstmontag im Café "Engelchen" des Sophienhof.

Für 2005 (wiederum über Pfingsten) ist ein nächster Workshop mit dem RSQ ins Auge gefasst. Noch fehlt allerdings ein Sponsor für das Projekt.

**LANDESKAMMERMUSIKKURS  
SCHLESWIG-HOLSTEIN -  
FORTFÜHRUNG DANK DER  
STIFTUNG FELDTMANN  
KULTURELL BIS 2007 GESICHERT**

Der zunächst nur auf vier Jahre angelegte Landeskammermusikurs kann Dank einer weiteren Spende durch die Stiftung Feldtmann kulturell um 2 Jahre verlängert werden. Die Stiftung finanziert erneut den Großteil des Projektes und sichert so seinen Fortbestand. Der nächste Landeskammermusikurs findet vom 1. - 9. Januar 2005 im Nordkolleg Rendsburg statt. Anmeldungen sind nach den Sommerferien möglich.

**MITGLIEDSINSTITUTIONEN  
FORTBILDUNGEN & VERANSTALTUNGEN**

**VERBAND DEUTSCHER  
SCHULMUSIKER (VdS)**

EINE SPANNENDE GESCHICHTE  
(VERBINDUNG KUNST/MUSIK)  
Termin: 04.09.04  
Doz.: Bärbel Becker /  
Bärbel Barth  
Ort: IQSH Neumünster

GESTALTUNG EINES MUSICALS /  
GRUNDSCHULE  
Termin: 30.10.04  
Doz.: Richard Hortien  
Ort: IQSH Neumünster

KLASSEN MUSIZIEREN /  
KLASSEN: 3-8  
Termin: November 2004  
Doz.: E. Vogel  
Ort: N.N

MUSIK ERLEBEN VI  
Termin: November 2004  
Doz.: Wolfgang Koperski  
Ort: Jugendhof Scheersberg

**VERBAND DEUTSCHER  
MUSIKSCHULEN (VdM)**



RHYTHMUS IN DIE SCHULE –  
2. KURS 2004/05  
Mehrteilige Fortbildung für den  
Klassenunterricht an Haupt-,  
Real- und Förderschulen ab Klasse 5  
Termine:

PHASE I: 24. - 26. 09. 2004  
PHASE II: 03. - 05. 12. 2004  
PHASE III: 18. - 20. 02. 2005  
PHASE IV: 22. - 24. 04. 2005  
jeweils Freitag bis Sonntag  
ca. 9.30 - bis 17.00 Uhr  
Doz.: Ulrich Moritz  
Ort: Nordkolleg Rendsburg

MUSICAL – KNOW HOW  
Ein Ausbildungspaket für  
Jugendliche von 14 - 21 Jahren  
Termin: 29.07. - 01.08.04

FAMILIEN-MUSIKWOCHENENDE  
Freizeit für Kinder ab 3 Jahren  
mit ihren Eltern  
Termin: 01.-03.10.04

JUNIORVOICES  
Chorfreizeit für Kinder und Jugend-  
liche ab 12 Jahren  
Termin: 03.-09.10.04  
JUNIORPHONIE  
Jugend-Streichorchester  
von 13-16 Jahren  
Termin: 11.- 16.10.04

CELLO FÜR ALLE  
Cello-Orchester für jung und alt  
Termin: 11.-16.10.04  
Doz.: Manfred Strecker

JUGEND GITARREN ORCHESTER  
Termin: 29.- 31.10.04

**NORDKOLLEG RENDSBURG**

CHORKLANG - PHÄNOMENE DER  
MENSCHLICHEN STIMME  
Termin: 13.-15.08.04  
Doz.: Harald Nickoll, Cordula Strina,  
Helgard Rehders-Dageförde

ANTI-AGING FÜR DIE STIMME -  
INTENSIVKURS  
Termin: 31.08.- 02.09.04  
Doz.: Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz,  
Björgulv Borgundvaag

MUSIKVERLAG UND LABEL.  
WIE MACHE ICH MICH SELBSTÄNDIG?  
Termin: 10.-12.09.04  
Doz.: Ralf Jarchow

WORKSHOP FÜR BODHRÁN  
Termin: 01.- 03.10.04  
Doz.: Svend Kjeldsen



**FOLKMUSIK AUS SKANDINAVIEN  
UND NORDDEUTSCHLAND**

Termin: 01.- 03.10.04  
Doz.: Britta Pirr, Manfred Jaspers,  
Jens-Peter Müller, Kristine Heebøll

MUSIKGARTEN I -  
WIR MACHEN MUSIK (Teil Ib)  
Termin: 08.-10.10.04  
Doz.: Eva Volkmer

CHORKLANG - CHORAKUSTIK -  
RAUMAKUSTIK  
Termin: 29.-31.10.04  
Doz.: Harald Jers

**FUNDSACHEN**

**KLASSIK EINMAL ANDERS.  
WORKSHOPKONZERTE FÜR  
SCHÜLER**

Ein von der HSH Nordbank geförder-  
tes Projekt mit dem Klarinetten-  
trio DeVienne ermöglicht Gratis-Work-  
shopkonzerte an Schulen. Die Veran-  
staltung richtet sich an Schüler der  
Mittel- und Oberstufe von Gymnasien,  
Gesamtschulen und Waldorfschulen  
in Schleswig-Holstein. In einem 45-  
minütigen Konzert, bei dem auch die  
Schüler miteinbezogen werden, wird  
demonstriert, dass klassische Musik  
weder trocken noch langweilig ist.

Die Programmzusammenstellung ist  
außerordentlich vielseitig und reicht  
von den Superhits der Klassik über  
Kompositionen der "ernsten" zeitge-  
nössischen Musik bis hin zu Klassi-  
kern der Unterhaltungsmusik. Zudem  
werden die verschiedenen Genres mit  
Hilfe einer humorvollen und informa-  
tiven Moderation verbunden und so-  
mit musikalische Sinnzusammenhän-  
ge unterhaltsam dargestellt.

einer traditionellen Musikhochschule oder einer neu gegründeten Pop-Akademie verstehen. Ob es darum geht, "Jugend Musiziert" wirklich und nachhaltig weiter zu öffnen für Spielarten moderner Popkultur, oder ob die Pflege von überlieferten eigenen Musiktraditionen und denen anderer zum Teil hier lebender Völker gleichberechtigt neben Kunst- und Popmusik gestellt werden.

Gerade für Schleswig-Holstein ist ein Blick in die skandinavischen Länder mehr als nahe liegend, wo aufgrund einer weit größeren Selbstverständlichkeit in der gleichberechtigten Umgangsweise mit unterschiedlichen Musikformen und mit beherzten Fördermaßnahmen das aktive Laienmusizieren einen besonders hohen Stellenwert einnimmt und immer neue Bands und Einzelkünstler seit den 70er Jahren weltweit Erfolge feiern, künstlerisch und wirtschaftlich.

In diesem Zusammenhang sind die Bemühungen des Deutschen Musikrates um die Errichtung eines "Exportbüros für deutsche Musik" von großer Wichtigkeit, sind doch derartige Einrichtungen in Skandinavien seit Jahren selbstverständlich. Als weiterer Aspekt sei eine Tatsache erwähnt, die erst langsam ins öffentliche Bewusstsein sickert: Die allgemeine demografische Entwicklung wird Anstrengungen zur besonderen Förderung des allein zahlenmäßig immer spärlicheren Nachwuchses unabding-

bar machen. Nur durch eine Forcierung der Bemühungen wird sich Qualität trotz mangelnder Quantität erhalten lassen. Die Frage muss also vermeintlich musikalische Genre-Grenzen überschreitend sein: Wie interessieren wir Kinder und Jugendliche für aktives Musikmachen und -hören in Zeiten permanenten passiven Konsumierens? Von Nichts kommt Nichts.

Der LMR sieht sich in besonderem Maße in der Pflicht zu initiieren, selbst zu organisieren und sich unterstützend zu betätigen: Die Jugendensembles in der sinfonischen Musik, im Jazz und im Chorgesang, der Kammermusikurs, Bandfactory, die Ferienkurse, Sommerjazz und natürlich "Jugend Musiziert" sind bekannte Elemente dieser notwendigen Anstrengungen. Das Bündnis für Musikunterricht oder die Genre übergreifende Initiative für Kinderkonzerte gehen in dieselbe Richtung.

Weitere Ideen müssen entwickelt und die Konzepte der Vergangenheit auf ihre Effektivität hin überprüft werden. Im Sinne von Kommunikation und Kooperation wird der LMR hierbei auf Anregungen seiner Mitgliedsverbände angewiesen sein, wobei nach wie vor Qualität, Kontinuität und Nachhaltigkeit die leitenden Kriterien aller Bemühungen sein müssen.

Jörg-Rüdiger Geschke

## ENSEMBLES

### WALZERTAKT UND HEXENTANZ - FRÜHJAHRSPHASE DES LANDESJUGENDORCHESTERS

In der 40. Arbeitsphase des Landesjugendorchesters (LJO) standen mit der Ouvertüre zu "Die Fledermaus" von Johann Strauß, dem "Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1" von Camille Saint-Saëns und der "Symphonie fantastique" von Hector Berlioz sehr anspruchsvolle Werke auf dem Programm.

Dirigent war Markus Poschner aus Ingolstadt, einer der führenden Dirigenten der jungen Generation. Erst jüngst wurde Poschner vom Deutschen Musikrat und der Deutschen Orchestervereinigung mit dem Preis des Dirigentenforums 2004 ausgezeichnet.

Das Abschlusskonzert der Arbeitsphase, das am 21. März 2004 im Kieler Schloss stattfand, wurde für Poschner und das Landesjugendorchester zu einem triumphalen Erfolg. (Kieler Nachrichten: "umjubelt", "gefeiert", "großer Wurf", "Bestform des hochbegabten Nachwuchses" / Flensburger Tageblatt: "musikalisches Wunder", "grandiose Aufführung", "Bravo bravissimo!"). Poschner wird wiederkommen. Für das Frühjahr 2006 hat er die Leitung der Arbeitsphase bereits zugesagt.

### LUST AUF LANDESJUGENDORCHESTER?

Mitte September findet das Probespiel für die nächste Arbeitsphase statt.



Unter der Leitung von Heribert Beisel wird das LJO die Symphonie Nr. 7 von Anton Bruckner einstudieren. (Konzerte: 9.10. Salza / 10.10. Lübeck) Anmeldeunterlagen für das Probespiel, das die Voraussetzung für eine Aufnahme in das Landesjugendorchester ist, sendet die Geschäftsstelle gerne zu.

### BEGEGNUNGEN – KONTRASTE KONZERTE DES LANDESJUGENDCHORES

Im Frühjahrsprogramm 2004 stellte der Landesjugendchor (LJC) unter dem Motto "Begegnungen – Kontraste" moderne Komponisten der Gegenwart aus dem Ostseeraum vor. Das Programm enthielt neben renommierten Vertretern dieses Genres wie Pärt und Rautavaara auch unbekanntere Komponisten, so z.B. den Litauer Miskinis oder den Dänen Høybye. Es wurde in zwei Konzerten Ende April (Kiel/Altenwerder) der Öffentlichkeit präsentiert. (Kieler Nachrichten: "brillante Gegensätze", "bemerkenswerter Abend", "der jungdynamische, reaktionsschnelle, gut schattierende Chor"; Harburger Nachrichten: "höchsten Ansprüchen gerecht", "begeisterten mit klaren, glockenreinen Tönen").



Im Herbst wird der LJC zusammen mit der Hamburger Ratsmusik ein Weihnachtsprogramm einstudieren, unter anderem die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz. Konzerte werden am zweiten Adventswochenende in Flensburg und Bad Segeberg gegeben.

## WETTBEWERBE

### ERFOLGREICHE SCHLESWIG-HOLSTEINER BEI "JUGEND MUSIZIERT" 2004

Einen Teilnehmerrekord meldete mit über 1900 Anmeldungen von Kindern und Jugendlichen der Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" 2004. Bereits auf Regional- und Landesebene herrschte großer Andrang.

Ausgeschrieben waren die Wettbewerbe dieses Jahr im Solobereich für Streichinstrumente, Akkordeon und Schlagzeug. Als Ensemblewertungen standen: Duo Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupfinstrumente, Harfen-Ensemble und Alte Musik auf dem Programm.

Auf Regionalebene hatten sich von über 19.000 Kindern bundesweit 448 in Schleswig-Holstein angemeldet. Davon wurden 237 zum Landeswettbewerb weitergeleitet, der vom 05.-07. März 2004 in Husum stattfand. Unter der Bewertung von 12 Fachjurys schafften es 74 MusikerInnen, sich für den Bundeswettbewerb zu

qualifizieren. Darüber hinaus wurden noch folgende Auszeichnungen vergeben: 79 erste Preise, 58 zweite Preise und 16 dritte Preise. Unterstützt wurde der Landeswettbewerb durch die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, die Nord-Ostsee Sparkasse und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Die für den Bundeswettbewerb qualifizierten TeilnehmerInnen konnten ihr Talent vom 27.05. - 03.06.2004 in Villingen-Schwenningen, Trossingen erneut unter Beweis stellen. Bei diesem Bundeswettbewerb haben sie Schleswig-Holstein mit 6 ersten, 29 zweiten und 17 dritten Preisen erfolgreich vertreten.



### NACHKLANG ORCHESTRALE: SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE ORCHESTER AUF BUNDESEBENE GEKÜRT

Beim Deutschen Orchesterwettbewerb, der vom 15. - 21. Mai 2004 mit 5.400 Mitwirkenden in Osnabrück stattfand,

konnten die schleswig-holsteinischen Orchester folgende Auszeichnungen erlangen:

**mit hervorragendem Erfolg:**  
TSS Big Band Husum und die Brass Band WBI (Wetzel Brass Instruments)

**mit sehr gutem Erfolg:**  
Symphonisches Blasorchester Norderstedt, Spielmannszug des Bredstedter Handwerkervereins e.V., Spielmannszug VfL Bad Schwartau von 1863 e.V., Mandolinclub Ellerbek von 1911 e.V., Akkordeonorchester der Musikschule Elmshorn, Musik-Club-Viöl, 1. Akkordeonorchester e.V.

Einen guten Erfolg erzielte die Fishead Horns Big Band im SBN e.V.

Einen Sonderpreis für die beste Präsentation eines zeitgenössischen Werkes erhielt darüber hinaus nochmals der Spielmannszug des Bredstedter Handwerkervereins e.V. für die Interpretation des Werkes von Peter Hubertus Wolters "Auvermenkes".

### IM NOVEMBER IN HUSUM: "JAZZ IT UP!"

In Kooperation mit dem Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk in Husum veranstaltet der Landesmusikrat am 28.11.2004 den Newcomer-Wettbewerb "jazz it up!" Jugendliche Jazzgruppen vom Duo bis zur 12-köpfigen Combo können in zwei Altersklassen (bis 16 und bis 24 Jahre) das "Goldene Saxophon", die fast schon legendäre Trophäe des Musikrates, gewinnen. Gleichzeitig wird eine Band als offizieller Vertreter Schleswig-Holsteins für die "Bundesbegegnung Jugend Jazz!" (5. - 8. Mai 2005 in Koblenz) nominiert. Bewerbungsunterlagen ab sofort in der Geschäftsstelle, Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2004.



Das Angebot beinhaltet zusätzlich eine einstündige Lehrveranstaltung für eventuell vorhandene Musik-Leistungskurse, bei dem in Musik und Verbalvortrag bestimmte Themen mit einem wissenschaftlicheren Hintergrund behandelt werden könnten. Falls Sie an der Durchführung eines solchen Workshops mit dem Trio DeVienne interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit dem Ensemble, vertreten durch Ákos Hoffmann, in Verbindung. Kontakt: Ákos Hoffmann, Wakenitzmauer 7, 23552 Lübeck, Tel./Fax: 0451/73880, Email: akos.hoffmann@web.de

#### BUCHPUBLIKATION ZUM EHRENAMT IN DER MUSIK

Pünktlich zum 25jährigen Jubiläum der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände hat deren Generalsekretär Stefan Liebing beim Regensburger ConBrio Verlag das Praxishandbuch "Ehrenamt Musik" herausgebracht. Es verbindet Grundsatzbeiträge erfahrener Fachleute mit konkreten Beispielen aus der Praxis, die Schule gemacht haben.

Millionen von Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich für die Musik: Als Finanziers, als Gründer von Stiftungen, im Elternbeirat der Musikschule, im Förderverein der Philharmoniker oder als Vorsitzender des Hobbyorchesters. Ohne dieses Engagement wäre unser Land ärmer. In den Grundsatzbeiträgen wird deutlich, in welcher dramatischer Weise sich momentan die Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit in Musikvereinen und -verbänden verändern. Dies muss zu einem Umdenken führen, will man sich für die zukünftigen Anforderungen, die auf Vereinsvorstände und Geschäftsstellen zukommen werden, wappnen.

In den Praxisbeispielen werden vor diesem Hintergrund moderne Möglichkeiten dargestellt, wie kreativ und erfolgreich auch vor dem Hintergrund knapper Kassen Musikleben geplant, organisiert und vermarktet werden kann. Von den vielen Ideen aus der unmittelbaren Praxis von Laienmusikern sind für jeden einige dabei, die

direkt nachgeahmt werden können oder zu eigenen Ideen inspirieren. Ein Buch, das helfen kann, ehrenamtliches Engagement zu erhalten und zu fördern.

Aus dem Inhalt: Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements Zeitmanagement, Führung, Motivation, Kommunikation, Marketing, Sponsoring, Kooperationen, Praxisleitfaden Internet.

Jörg-Rüdiger Geschke

**Ehrenamt Musik - Ein Praxishandbuch für Vereine und Institutionen**  
Hrsg. von Stefan Liebing, 254 S., ConBrio Verlagsgesellschaft Regensburg, ISBN 3-932581-61-X, Preis: € 18,90.

#### FOLKBALTICA

Das neue Festival folkBaltica findet erstmalig vom 20. - 24. April 2005 in Flensburg und der angrenzenden deutsch-dänischen Region im Rahmen von ArsBaltica statt. Nach Jazz (JazzBaltica) und Klassik (SHMF) vervollständigt nun Folkmusik aus den nordeuropäischen und baltischen Ländern als dritter Eckpfeiler die Bandbreite bedeutender Musikfestivals in Schleswig-Holstein.

folkBaltica soll das Bewusstsein und Verständnis der Kultur unserer nördlichen und östlichen Nachbarn fördern. Es ist ein Fenster, eine Bühne der überaus lebendigen Folkzene Nordeuropas Richtung Mitteleuropa. Es unterstreicht dabei in besonderem Maße die traditionelle Funktion Schleswig-Holsteins als Brücke und Vermittler zum Norden und Nordosten Europas.

Der erste Länderschwerpunkt des Festivals ist "Norwegen und die musikalische Union". Aus Anlass der 100-jährigen Unabhängigkeit Norwegens im Jahre 2005 präsentiert folkBaltica die vielfältige Szene des skandinavischen Landes in der Begegnung mit Musikern aus Schweden, Dänemark und Deutschland.

#### ARBEITSKREIS NEUE MUSIK

Der mit Beginn des Sommersemesters 2003 gegründete "Arbeitskreis

neue musik" an der Christian-Albrechts-Universität hat seit Januar 2004 seine öffentlichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat aufgenommen. Die nächste Veranstaltung:

17.11.04

**"AUF DER GRENZE –  
DIE NATUR DER  
NORDAMERIKANISCHEN MUSIK"**

Doz.: Dr. Hermann-Christoph Müller (Köln)

Weiterhin kann der Arbeitskreis durch eine Förderzusage der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein in Bälde die Datenbank "komponisten-sh" ins Internet stellen.

Kontakt: Dr. Friedrich Wedell,  
Tel.: 0431/2059966,

eMail: wedell@musik.uni-kiel.de  
oder:

Musikwissenschaftliches Institut  
der CAU Kiel, Tel.: 0431/880-1379

#### MIZ: SCHNELLE HILFE IM WEITERBILDUNGSDSCHUNGEL

Musikalische Weiterbildungen werden aus unterschiedlichsten Gründen belegt: Mal ist es die Notwendigkeit, sich für Beruf oder Ehrenamt weiterzuqualifizieren, mal der Wunsch nach künstlerischer Anregung, die soziale Komponente beim gemeinsamen Musizieren oder die Vorbereitung auf einen Musikberuf.

Doch wo erhält man einen umfassenden Überblick über das deutschlandweite Kursangebot? Wie informiert man sich schnell und effektiv über die einzelnen Seminare?

Eine Lösung bietet das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) des Deutschen Musikrats: Öffentlich ausgeschriebene Kurse, Seminare, Kongresse, Fort- und Weiterbildungsangebote sind im Kursinformationssystem des MIZ abrufbar, zu erreichen über die Homepage: <http://www.miz.org>. Aktuelle Kursangebote von Bundes- und Landesakademien für musisch-kulturelle Bildung finden sich dort ebenso wie Meisterkurse von Musikhochschulen und Workshops von Verbänden und Vereinen.



# LANDESMUSIKRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

06 / 2004

## THEMA

## MUSIKALISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Worum geht es, wenn von Nachwuchsförderung die Rede ist? Geht es um den Nachwuchs an Dirigenten, Solisten und Orchestermusikern und –musikerinnen? Geht es um die Nachwuchsförderung im deutschen Rock- und Popbereich, häufig in einem Atemzug genannt mit dem Schlagwort von der Popmusik als Wirtschaftsfaktor und somit geadelt von wirtschaftspolitischen statt "nur" kulturpolitischen Weihen? Oder sind es die Nachwuchssorgen der Laienmusikverbände, der Chöre und Instrumentalensembles unterschiedlichster Art, um die es hier gehen soll?

Bisweilen hört man auch von dem Menetekel, dass aufgrund fehlender musikalischer Grundbildung in den allgemeinbildenden Schulen eine kompetente Hörschaft nicht nachwüchse ... Sicherlich fällt der einen oder dem anderen noch ganz anderes zum Thema "Nachwuchs" ein. Das Feld ist weit. Im gegebenen Rahmen können lediglich schlaglichtartig ein paar Aspekte betrachtet werden.

Allen Unkenrufen zum Trotz boomen die Teilnehmerzahlen bei "Jugend Musiziert", und die Popwirtschaft hat sich mit Castingshows ein nach den selbst gesetzten Maßstäben höchst erfolgreiches und lukratives Marktsegment geschaffen, auch wenn dessen Fortbestand mittelfristig nur eine Frage der Zeit sein wird.

Vielleicht spiegelt sich in der Vielzahl der Nachwuchs fördernden Ansätze, den immer neuen Initiativen, Wettbewerben und Projekten, wie sehr allenthalben um den Nachwuchs gebangt wird. Konterkariert wird das Ganze durch die landauf landab allgegenwärtige Bedrohung, dass Musikschulen geschlossen werden müssen, obwohl diese Zulauf haben wie selten zuvor. Und trotz mannigfacher Initiativen und Lippenbekenntnisse von wohlmeinenden Politikern aller Couleur bleibt die Tatsache bemerkenswert, dass der Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen in einer tiefen Krise steckt, obwohl Musik noch nie in diesem Maße Bestandteil der Lebenswelt und des Selbstverständnisses Jugendlicher gewesen ist. Die heutige Musikindustrie, viele Jahre lang überaus erfolgreich in wirtschaft-

licher Hinsicht, weiß um die Notwendigkeit von Nachwuchsförderung, die Aktivitäten beispielsweise der Deutschen Phonoakademie zeugen davon. Aber die Spielregeln des Marktes sind einer organischen Entwicklung von Nachwuchs abträglich.

Der hohe Einsatz von Ressourcen, um Produkte zu platzieren, schließt das Eingehen von Risiken weitgehend aus. Neue Künstler aus heimischen Ländern müssen es also in diesem System schwer haben. Eine zwangsweise eingeführte Quote deutscher Produktionen zumindest im Rundfunk könnte als Gegenmittel hilfreich sein.

Die Eintrittspreise normaler Pop- oder "Klassik"-Konzerte erreichen Dimensionen, die einen solchen Abend schon allein in dieser Hinsicht zum ganz speziellen "Event" werden lassen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Rezession sind die Konsumenten gezwungen, sich auf wenige derartige "Groß"-Ereignisse zu beschränken: Wer über 100 € für Westernhagen, Rattle oder Metheny hinlegen musste, tut sich schwer, dann noch 20 € für ein Konzert heimischer und vergleichsweise namenloser Künstler anzulegen, obwohl große Namen und die Qualität bzw. Intensität eines Konzerterlebnisses nicht korrespondieren müssen. Diese Zusammenhänge sind in bemerkenswerter Weise unabhängig vom musikalischen Genre. Die qualitative Verflachung beispielsweise der Musikprogramme in TV und Radio betrifft vermeintliche "Popmusik" in gleicher Weise wie so genannte "E-Musik".

Die Gesetze des Marktes gelten heutzutage hier wie dort und führen zu totalitär anmutenden Auswüchsen. Kompromisslos werden "Superstars" an den mit ihnen zu erzielenden Umsätzen gemessen. Nicht erkannt wird hingegen, dass ein solchermaßen geartetes kulturelles Eventgeschäft - aufgebläht und weitgehend inhaltslos - das Risiko birgt, in sich zusammenzufallen - so wie es vor Jahren der Neue Markt im Aktiengeschäft tat. Mahnende Stimmen braucht es mehr denn je. Und eine Kooperation der aktiv Musikschaffenden ebenfalls, ob sie nun Nachwuchsförderung im Sinne

## Impressum

V.i.S.d.P.: Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. • Rathausstraße 2 • 24103 Kiel • Tel. 0431-986 58-0 • Fax: 0431-986 58-20  
eMail: [info@landesmusikrat.de](mailto:info@landesmusikrat.de) • [www.landemusikrat-sh.de](http://www.landemusikrat-sh.de)

Text und Redaktion: Susanne Aschenbrandt, Annette Prieß

Präsidium des Landesmusikrates Schleswig-Holstein e.V.: Christine Braun (Präsidentin), Wolfgang Roggatz (Vizepräsident), Rolf Bauer, Frank Engelke, Jörg-Rüdiger Geschke, Dr. Klaus Mader, Hagen Sommerfeldt